

Newsletter - Juni 2011



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir senden Ihnen den neuen CWE-Newsletter.
Über Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise
zu den Themen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Caroline Hoffmann
Kommunikation

Themen

- Freie Fahrt für die Konjunktur
- Quartalszahlen für Chemnitz: Stabiles Wachstum, steigende Beschäftigung
- Eröffnung des Neubaus der Brüniererei Lietz
- Verschmelzung von CWE und CMT
- IT-Anwenderforum für Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes
- Industrietradition und High Tech des 21. Jahrhunderts: Tage der Industriekultur 2011

Freie Fahrt für die Konjunktur



„Die Konjunkturampeln in Deutschland stehen nach wie vor auf Grün“, so kommentierte letzte Woche Hans-Werner Sinn, Präsident des IFO-Instituts, die Ergebnisse der aktuellen Unternehmensbefragung. Und hierbei handelt es sich nicht nur um reine Umfragewerte, wie die ersten Quartalszahlen für das Verarbeitende Gewerbe in Chemnitz belegen: Grüne Welle für die Wirtschaft, und - um im Bild zu bleiben -, der Motor der Konjunktur brummt.

Der stabile Aufwärtstrend machte sich auch in den vergangenen Monaten am Arbeitsmarkt bemerkbar, die Beschäftigung steigt und Chemnitz ist bei dieser Entwicklung in Sachsen ganz vorne mit dabei.

Wie vielfältig und spannend Industrie in unserer Stadt sein kann, zeigen in diesem Jahr wieder die „Tage der Industriekultur“. Mehr Informationen zu diesem Thema, zum IT-Anwenderforum sowie zur Neueröffnung der Brüniererei Lietz in unserem aktuellen Newsletter.

Wir wünschen Ihnen eine anregende und interessante Lektüre

Ihre CWE

Quartalszahlen für Chemnitz zeigen: Stabiles Wachstum, steigende Beschäftigung



Die deutsche Wirtschaft befindet sich auf konstantem Höhenflug. Forschungsinstitute, Presse und Politik prognostizieren überdurchschnittliches und stabiles Wachstum; auch der Arbeitsmarkt meldet Rekordergebnisse. Spiegeln sich diese Trends auch in der lokalen Wirtschaft wider?

Die Zahlen für das Verarbeitende Gewerbe im ersten Quartal des laufenden Jahres ergeben ein eindeutiges Bild. Zuwachsraten im zweistelligen Bereich, die sich knapp unter den Höchstständen des Rekordjahres 2008 bewegen, zeigen: Chemnitz befindet sich weiter im Aufwind.

Der Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 25,8 Prozent. Das Auftragsvolumen nahm um 32 Prozent zu. Damit lag die Industrie in Chemnitz um ganze 17 Prozentpunkte über dem guten Bundesdurchschnitt von 15 Prozent. Vor allem der Maschinenbau schreibt seine Erfolgsgeschichte fort: Mit einem Umsatzplus von 55,6 Prozent und 61 Prozent mehr Auftragseingängen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum übertraf die Branche die hervorragenden Ergebnisse des Vorjahres. Die Bilanz der Hersteller von Metallerzeugnissen sieht ähnlich aus: 48,6 Prozent mehr Umsatz und 39,4 Prozent mehr Aufträge lassen erkennen, dass auch hier der Kurs erfolgreich fortgesetzt wird. Eine Umsatzerhöhung von 17,8 Prozent und eine Zunahme der Aufträge um 23,6 Prozent im Bereich Sonstiges runden das überaus positive Bild der wirtschaftlichen Entwicklung in Chemnitz ab.

Von dieser Entwicklung profitiert auch der Arbeitsmarkt. In den vergangenen zwölf Monaten verringerte sich die Zahl der Arbeitslosen um 1207. Besonders erfreulich: In der Gruppe der Unter-25-Jährigen ist mit 13,7 Prozent der stärkste Rückgang zu verzeichnen.

Der Agenturbezirk Chemnitz gehört mit einer Quote von 11,0 Prozent im ersten Quartal 2011 zu den Bezirken mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit im Freistaat. Mit 11,1 Prozent im Januar und 11 Prozent im Februar verzeichnete der Standort gleichauf mit dem Agenturbezirk Dresden die niedrigsten Werte für ganz Sachsen.

Der Aufschwung füllt also nicht nur die Auftragsbücher der Unternehmen, sondern setzt auch klare positive Zeichen auf dem lokalen Arbeitsmarkt.

Eröffnung des Neubaus der Brüniererei Lietz



Die Brüniererei Lietz feierte am 31. Mai nach sechs Monaten Bauphase die Eröffnung ihres Neubaus im Industrie- und Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“. Der Umzug von der Robert-Blum-Straße in das Areal bedeutet eine Erweiterung der Produktionsfläche auf nunmehr 600 m², mit zusätzlichen 200 m² für Büros, Labore und Sozialräume.

Das seit 1992 existierende Unternehmen beschäftigt derzeit sechs Mitarbeiter, wobei durch die neue Produktionsstätte zwei Arbeitsplätze neu geschaffen wurden. Hier können nun mit modernen Anlagen in Lohnfertigung Eisenwerkstoffe brüniert werden. Dieses Verfahren ist eine Form der Oberflächenbehandlung, bei der die Maßhaltigkeit der Stoffe erhalten bleibt. Die Werkstücke gewinnen durch chemische Reaktionen an Stabilität und zusätzlichen Korrosionsschutz. Die Qualität der Behandlung wird durch den Einsatz der technisch modernen Anlagen der neuen Produktionsstätte wesentlich erhöht. Zu den Kunden der Brüniererei zählen unter anderem Automobilzulieferer, Betriebe des allgemeinen Maschinenbaus und Federn- und Schraubenhersteller.

Die Gewerbefläche wurde von der CWE vermittelt und das Unternehmen bei der Vorbereitung der Investition aktiv unterstützt. Am 23. Juni 2010 stimmte der Stadtrat dem Verkauf zu. Eine spätere Erweiterung der Produktionsfläche auf dem insgesamt 2 930m² großen Grundstück wird in Betracht gezogen.

Verschmelzung von CWE und CMT



Die 1997 gegründete städtische City-Management und Tourismus-Gesellschaft (CMT) fusioniert rückwirkend zum 1. Januar 2011 mit der CWE. Das beschloss der Stadtrat in seiner Sitzung vom 4. Mai 2011.

Ausgelöst wurde die Umstrukturierung durch den Weggang des bisherigen CMT-Chefs Michael Quast. Mit Blick auf erhebliche finanzielle Kürzungen im Jahresetat der beiden Gesellschaften erschien eine Verschmelzung auch aus Kostengründen konsequent. Mit der Zusammenlegung von CWE und CMT sollen mittelfristig Kosten von 100 000 Euro jährlich gespart werden.

Die Leitung der gemeinsamen Gesellschaft liegt bei Ulrich Geissler, seit 2003 Geschäftsführer der CWE.

Als Schwerpunkte der Gesellschaft nannte dieser unverändert die Unterstützung der Wirtschaft in ihrem Wachstum und durch Neuansiedlungen sowie die Konzentration auf das Tagungs- und Kongressmarketing im touristischen Bereich und die Unterstützung kultureller Veranstaltungen wie z. B. der Otto-Dix-Ausstellungen. Hinzu komme die Durchführung großer Veranstaltungen wie des Stadtfestes und der Tage der Industriekultur.

Keine Veränderungen gibt es für bisherige Vertragspartner der CMT. Durch die Verschmelzung gehen automatisch alle Verträge, die mit der bisherigen Gesellschaft geschlossen wurden, auf die CWE über.

IT- Anwenderforum für Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes



„Das digitale Unternehmen – Vision oder Realität?“ Unter diesem Motto startet am 28. Juni das erste Sächsische IT-Anwenderforum in der Messe Chemnitz. Anknüpfend an die Erfolge der Industrie- und Technologiemesse (SIT) bietet das Forum Unternehmen der IT-Branche eine Plattform, sich Betrieben des verarbeitenden Gewerbes zu präsentieren.



Während der zweitägigen Veranstaltung haben die Besucher Gelegenheit, sowohl in der Fachausstellung als auch in zwei parallel ablaufenden Foren ihr Wissen zu erweitern. Die Schwerpunkte sind dabei IT-Technologien für den Mittelstand, das Management des Produktlebenszyklusses, angewandte mobile e-Business-Prozesse, Cloud Computing und Open IT-Systems und die intelligente Fabrik. Die abschließende Podiumsdiskussion bietet weitere Möglichkeiten zur Kommunikation, zum Austausch und zur Kontaktaufnahme.

Das IT-Anwenderforum wird unterstützt vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie von führenden Unternehmen der Branche wie der IBM Deutschland oder der aetka Communication Center AG.

www.it-anwenderforum.de

Industrietradition und High-Tech des 21. Jahrhunderts: Tage der Industriekultur 2011



Vor 100 Jahren war Chemnitz die reichste Stadt Deutschlands und ein Anziehungspunkt für Erfinder, Ingenieure und Künstler. Heute erweisen sich Stadt und Region mit zweistelligen Wachstumsraten als Motor der sächsischen Wirtschaft - Grund genug zum Feiern.

Die „**Tage der Industriekultur**“ bilden in diesem Jahr vom **2. bis 4. September** den Abschluss der Festwoche zum 100-jährigen Jubiläum des Chemnitzer Rathauses und bieten drei Tage voll gepackt mit Veranstaltungen: Unternehmen laden zur „Spätschicht“ am Freitagabend ein; der Gründerzeitmarkt lockt von Freitag bis Sonntag mit historischem Spektakel in der Innenstadt; Bürger und Vereine präsentieren ihre Stadt beim Historischen Festumzug am Samstagnachmittag; Technikmuseen und Industriedenkmäler haben für den Sonntag eine IndustriekulTOUR vorbereitet.

Am Freitagabend noch mal in die Firma?

Warum nicht! Mehr als 20 Chemnitzer Unternehmen präsentieren in einer „Spätschicht“ am 2. September ab 18:00 Uhr die Vielfalt industriellen Schaffens unserer Stadt, vom körperlichen Einsatz in der Gießerei bis zur geistigen Arbeit in der High-End-Technologie. So öffnet z. B. der dienstälteste Werkzeugmaschinenbauer Europas, die UNION

Werkzeugmaschinen GmbH, die Werkstore und gibt Einblick in die Herstellung von Horizontal-, Bohr- und Fräsmaschinen. Beim kommunalen Energieversorger eins energie in sachsen GmbH & Co. KG kann die Produktion von Fernwärme und Strom im Heizkraftwerk Nord verfolgt werden. Die Niles-Simmons Industrieanlagen GmbH stellt mit Führungen durch die Produktion ihre 175-jährige Tradition als Erzeuger von Einzelkomponenten bis hin zu hochpräzisen Bearbeitungszentren unter Beweis. Im Gebäude des Fraunhofer-Instituts für Elektronische Nanosysteme ENAS können sich die Besucher von einer interessanten Mischung aus Architektur, Wissenschaft und Kunst überraschen lassen. Die bildungszentrum energie GmbH gewährt Einblicke in Ausbildung, Personalentwicklung und Weiterbildung.

Bürger und Vereine präsentieren ihre Stadt

„Chemnitzer Köpfe“ und „Bildungsbürger“; „Zurück zur Natur“ und „Schöner wohnen“ - dies sind nur einige der zahlreichen Motive, unter denen sich Bürger, Vereine und Unternehmen unserer Stadt beim diesjährigen Festumzug darstellen können. Der Umzug beginnt am 3. September um 15 Uhr an der Hartmannstraße und führt durch die Innenstadt bis zum Markt. Eine besondere Attraktion bietet der Corso von Oldtimern sowie Wanderer- und Schüttoff-Motorrädern als lebendige Zeugnisse der Chemnitzer Industrietradition im Vorfeld des Festumzuges. Aus ihrer Mitte wird zum Abschluss des Umzuges auf dem Markt der schönste Oldtimer gekürt.

Eine sonntägliche IndustriekultOUR zum Abschluss

Industriedenkmäler und Technikmuseen sind lohnende Ziele zum Abschluss der „Tage der Industriekultur“. Eisenbahnmuseum, Industriemuseum und weitere Einrichtungen laden als Stätten historischen Erfinder- und Entwicklergeists zur Erkundung ein.

Das vollständige Programm, die Anmeldung zur Spätschicht und den Bewerbungsbogen für die Teilnahme am Bürgerumzug finden Sie unter: www.industriekultur-chemnitz.de

